

**Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte (Sa.).** Die Abschlußfeier an der Deutschen Uhrmacherschule, die mit einer Ausstellung der während des Schuljahres gefertigten praktischen Arbeiten und Zeichnungen der beiden Abteilungen — Uhrmacherei und Feinmechanik — verbunden ist, findet am Freitag, dem 28. April, statt. Beginn 9 Uhr. Das neue Schuljahr wird am Montag, dem 8. Mai, 9 Uhr, eröffnet. (VI 1/758)

**Ankra-Bezirkstagungen.** Die „Ankra“, Verkaufs- und Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrenfachgeschäfte, hielt am 19. März Bezirkstagungen in Dortmund und Hannover ab, die gut besucht waren. Es wurden die herausgebrachten Werbemittel sowie das allgemein organisatorisch geleistete eingehend durchgesprochen. Sehr anerkennende Worte fand man für die zielbewußte, unterstützende und aufbauende Arbeit der Geschäftsstelle. Man nahm zur Großuhrenfrage, der Generalversammlung und dem vorgelegten Prospekt eines guten Schaufensterstückes Stellung. Aus der Aussprache ergaben sich reiche Anregungen, die wiederum zu Nuß und Frommen der Mitglieder verwandt werden dürften. Freudig anerkannt wurde die starke Mitgliederzunahme im letzten halben Jahr. Man gab der Hoffnung Ausdruck, daß durch baldige wirtschaftliche Besserung auch der „Ankra“ dann noch größere Ziele gesteckt werden könnten. Die Generalversammlung wird im Juli oder August in Eisenach stattfinden und eine reiche Schau der gebotenen Werbemittel und Waren zeigen. Der Vertrag mit dem vierten Vertragsgrossisten (für Süddeutschland) ist abgeschlossen. Es wird die Organisation auch dort jetzt stark ausgebaut werden.

Die „Ankra“ teilt dann noch mit, um Verwechslungen und Irrtümern vorzubeugen, daß sie keine Genossenschaft mehr ist. Es handelt sich jetzt nur um einen Verein ohne jegliches Risiko und ohne Einzahlung. (VI 1/759)

**Schlußfeier der Berufsschule für Uhrmacher in Nürnberg.** Am Sonnabend, dem 8. April, fand die Freisprechungsfeier von sieben jungen Uhrmachern statt, die gemeinsam von Berufsschule und Innung durchgeführt wurde. Der werbende Sinn der Veranstaltung kam besonders in der Ausstellung praktischer und theoretischer Arbeiten zum Ausdruck. Nach Worten des Handwerkskammervertreters wurde von Herrn Oberlehrer Gruber die Schulentlassung, durch Herrn Obermeister Kunz die Freisprechung und durch Herrn Fachlehrer Appel die Preisverteilung vorgenommen. (VI 1/793)

**Schweizer Mustermesse 1933 in Basel.** Der Pressedienst der Schweizer Mustermesse, die vom 25. März bis 4. April 1933 in Basel stattfand, berichtet, daß die Zahl der vom Auslandsdienst als seriöse Einkäufer eingetragenen ausländischen Messebesucher aus dem Umkreise über 50 km von Basel entfernt 927 gegenüber 785 im Vorjahre betrug. An dem Auslandsbesuche haben 19 europäische und 8 überseeische Staaten Anteil. Besonders stark gestiegen ist der Besuch aus Deutschland, nämlich von 346 auf 421. Durch diese Tatsache würde deutlich bestätigt, daß das deutsche Volk vertrauensvoll am Neuaufbau im Innern arbeite und dem internationalen Wirtschaftsleben nach wie vor seine Aufmerksamkeit zuwende. (VI 1/791)

**Ein neuer Uhrglasformer.** Mit dem neuen Uhrglasformer kann man in einfacher Weise gewölbte Dauer-Formgläser selbst herstellen. Außer einer Formzange gehören 33 Paar Matrizen zu dem Apparat. Nach einiger Erfahrung lassen sich jedoch alle vorkommenden Formen herstellen. Der Apparat ist von der Firma Ludwig & Fries G. m. b. H., Frankfurt a. M., zu beziehen. (VI 1/762)

## Neuheiten

und Kataloge werden an dieser Stelle besprochen. Firmen, denen daran gelegen ist, daß ihre neuesten Erzeugnisse schnell bekannt werden, senden Unterlagen, am besten Muster und Bildmaterial, umgehend an die Schriftleitung.

**Neue Sammelmappe.** Im Anschluß an den kürzlich herausgegebenen Trumpf-Katalog haben die vier vereinigten Uhrengrossisten E. Dohrmann, Bremen, Steffin, C. Filius, Berlin C 19, Gerl & Schipper, Köln, Stüwen & Spann, Ulm a. d. D., eine Sammelmappe herausgebracht, die zur Aufbewahrung des Trumpf-Kataloges dienen soll und in welche alle Neuerscheinungen eingehaftet werden können. Zunächst sind sechs Seiten Ansaßbänder (insgesamt 48 Abbildungen) herausgegeben, die sicherlich das Interesse des Uhrmachers und Juweliers finden werden,

da z. B. auch goldene Ansaßbänder für Herren-Kalotten darin aufgenommen sind, deren Lagerhaltung sich für viele Einzelhändler nicht rentiert. Die Prospektblätter sind nett aufgemacht, die Sammelmappe wirkt vornehm und eignet sich so auch gut zur Vorlage an die Kundschaft. (VI 1/788)

Die **Uhrenfabrik Longines, St. Imier (Schweiz)**, verspricht zur Zeit einen neuen illustrierten Katalog, der schon rein äußerlich durch seine geschmackvoll vornehme Aufmachung für seinen Inhalt wirbt. Der im großen A 4-Format gehaltene Katalog enthält moderne ausgesuchte Muster der Firma. Die ersten der 32 Seiten bringen Taschenuhren in Metall, Silber, Doublé, Gold. Daran schließen sich Armbanduhr in den verschiedenen Materialien vom Metall bis zum Gold. Es folgen Chronometer, Chronographen und die von Longines stark forcierten Fliegeruhren. Auch Stiluhr stellt die Firma her. Die letzte Seite zeigt die Werke der verschiedenen Kaliber. Über die in Grau, Hellgrau und Weiß interessant gestalteten Seiten verteilen sich Abbildungen der zugehörigen Uhrwerke. In einer geschickten und ansprechenden Art wenden sich Texte über die einzelnen Teile der Uhr, über Herstellungsmethoden und Pflege und die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten an den Beschauer des Katalogs, dem Abbildungen zur weiteren Aufklärung dienen. Die Art des Katalogs ist gut und vorbildlich. Eine vorzügliche Werbung für die Erzeugnisse der Firma. (VI 1/789)

### Uhren.

Uhren sind wie Mühlen. Sie mahlen die Zeit. Sie zermalmen zwischen ihren Rädern die grauen und die goldenen Körner der Ewigkeit.

Aber es gibt leise und laute, lustige und griesgrämige, arme und verrückte Uhren.

Die Uhr bei Jean Paul in der Rollwenzerei war versungen wie ein Starkasten, an dem die Frühlingssonne herumstreift.

Die Uhr in einer Bauernstube ist eine Truhe voll Ahrensorge, auch wenn sich Rosen und Vergißmeinnicht um ihr Zifferblatt ranken.

Die Uhr in einem Schulzimmer kann eine haargenaue Einmaleinshaspel, aber auch eine gotteselige Pestalozzispule sein.

Manche Uhren pollern, als hätten sie Holzschule an, andere schleichen zehenspißensacht.

Manche knirschen, manche tanzen, aus diesen flattern die Sekunden wie bunte Schmetterlinge, aus jenen tropft und rieselt und rinnt es wie aus einer Quelle.

Die eine haut die Zeit wie eine zerschundene Spielkarte hin, die nächste aber blättert selig wie in einem vergilbten Legendenbuch.

Ja, es ist schon ein Unterschied zwischen einer Wirtshausuhr und der, die auf einer allmodischen Kommode steht, über einer Schusterkugel hängt, in einer Westentasche steckt oder an eine helle, weinversponnene Hauswand gemalt ist.

Es gibt tausendmaltausend verschiedene Uhren, und jede hat ein anderes Gesicht, und jede hat ein anderes Herz; es gibt Grübler und Narren, Philosophen und Melancholiker, und schnelle und verschlafene und spaßige und sauerlöpfige Uhren gibt es.

Die einen sind wie Kinder, die andern haben die Augen eines Bettlers, viele sind verdreht wie alle Jungfern.

Die Uhr im Bahnwärterhaus lauscht plötzlich in die weite Stille hinaus und schreit dann: „Zug 212.“

Die Uhr im Fabrikhof umklammert einen zitternden Tropfen Feierabendlicht wie einen Stern.

Uhren leben und leiden wie Menschen. Uhren sind wie Mühlen und mahlen aus Herzklopfen und Kirschblüte und Hunger und Blattriß immer und immer nur die Zeit . . .

Und immer und immer nur zermalmen sie zwischen ihren Rädern die schweren und die leichten Körner der Ewigkeit.

Uhren sind Gottes Mühlen.

(VI 1/594)

Max Bardroff.